

Sitzungsvorlage ohne finanz. Auswirkungen	
öffentlich	
0250/2020-25	
Geschäftsbe- reich	Geschäftsbereich A - Steuerung und Entwick- lung
Federführung	Wirtschaft und Marketing
Datum	25.01.2021

Beratungsverlauf	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Digitalisie- rung	28.04.2021	

Betreff:

Anfragen und Anträge aus den Fraktionen; hier Antrag der Fraktion AfD vom 30.11.2020 bzgl. der Pressemitteilung vom 24.11.2020 zum Städteförderprogramm

Beschlussvorschlag:

Es wird Kenntnis genommen.

Begründung der Vorlage:

Mit Schreiben vom 30.11.2020 bat die AfD-Fraktion um die Beantwortung von fünf Fragen zur Pressemitteilung der Pressemitteilung vom 24.11.2020 (Fördergeld für Citys in Lobberich und Kaldenkirchen). Zu der Anfrage wird seitens der Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

1. Wieso funktioniert das Zentrenmanagement in Kempen und sorgt für eine lebendige Innenstadt mit Einzelhandel, Gastronomie während sich in Nettetal die Situation deutlich verschlechtert?

Der Erhalt einer lebendigen Innenstadt, geprägt durch eine Vielzahl an Funktionen und einem Angebot an Dienstleistungen, Gastronomie und Einzelhandel, hat nicht nur in Kempen, sondern auch in Nettetal und jeder anderen Kommune eine hohe Priorität. Die Stadt Kempen stellt in ihrem Einzelhandels- und Zentrenkonzept das Hauptzentrum im historischen Altstadt kern Kempens ganz klar heraus, was einen Vergleich zur Gesamtstadt Nettetal nur bedingt zulässt. Vergleichbar ist das Hauptzentrum in Kempen am ehesten mit Lobberich, da sich dieser Stadtteil aufgrund seiner Lage zum Hauptgeschäftszentrum langfristig am ehesten zum stärksten City-Standort entwickeln könnte. Im Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Nettetal wird explizit kein Hauptzentrum ausgewiesen, sondern zwei gleichrangige Stadtteilzentren in Kaldenkirchen und Lobberich. Bedingt durch die Historie, den Altstadt kern und einen zentralen Buttermarkt hat Kempen sicherlich in seinem Hauptzentrum ideale Voraussetzungen für eine lebendige Innenstadt. Weiterhin gibt es in Kempen **einen** Werbering, der mit seinen Tätigkeiten die Aktivitäten des dortigen Stadtmarketings unterstützt. Auch diesbezüglich macht ein Vergleich mit Nettetal nur bedingt Sinn, da sich hier mehrere Werberinge sowie weitere Akteure (z. B. die Verkehrs- und Verschönerungsvereine) sehr engagiert, aber überwiegend in ihrem jeweiligen Ortsteil einsetzen.

Über das Sofortprogramm Innenstadt des Landes NRW bietet sich nun in Nettetal die Möglichkeit, für die beiden Zentren Kaldenkirchen und Lobberich ein Zentrenmanagement anzustoßen. Zudem soll in Lobberich über den Baustein „Verfügungsfonds Anmietung“ erreicht werden, dass in einem Zeitraum von zwei Jahren neue Nutzungen in leerstehenden oder konkret von Leerstand bedrohten Ladenlokalen in den zentralen Lagen der Innenstadt etabliert werden. Hierbei geht es nicht um einzelne, ausgewählte Ladenlokale, die mit Hilfe der Förderung belebt werden sollen, sondern um einen summarisch möglichst großen Belebungs-effekt. Dem soll ein Verfügungsfonds dienen. Ziel ist es, das Stadtteilzentrum Lobberich in seiner heutigen Ausdehnung zu erhalten und zu stärken. Mit gezielten Maßnahmen möchte die Verwaltung innovative Konzepte umsetzen und hier vorhandene Flächenpotenziale nutzen und damit langfristig zu einer Belebung des Zentrums beitragen. Für den Stadtteil Kaldenkirchen ist eine Förderung im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) geplant.

Hinweis: Auch die Stadt Kempen hat sowohl mit seinem Hauptzentrum Kempen als auch mit dem Stadtteil St. Hubert am Sofortprogramm Innenstadt teilgenommen und wird Fördermittel für einen oder mehrere der vier Bausteine erhalten.

2. Tauscht man sich überhaupt mit den Kempener Kollegen oder Kollegen anderer Kommunen aus?

Es gibt regelmäßige Treffen zwischen den Wirtschaftsförderern im Austausch zu diversen Themen.

3. In welchem Turnus wird das Nettetaler Einzelhandelskonzept überarbeitet und neu erstellt?

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Nettetal wurde erstmalig 2006 aufgestellt und 2014 fortgeschrieben. Federführend war hier bis heute der Bereich Stadtentwicklung/-planung. Eine weitere Fortschrei-

bung ist geplant.

4. *Was unterscheidet das Nettetaler Zentrenmanagement vom Kempener Zentrenmanagement bzw. anderer florierender Kommunen?*

Wie bereits in der ersten Frage beantwortet, gibt es derzeit in Nettetal kein Zentrenmanagement. Über das Sofortprogramm Innenstadt des Landes NRW bietet sich nun in Nettetal die Möglichkeit, für die beiden Zentren Kaldenkirchen und Lobberich ein Zentrenmanagement anzustoßen, denn seit Jahren ist festzustellen, dass inhabergeführter Einzelhandel auf dem Rückzug ist. Wesentliche Folgen: Das Alleinstellungsmerkmal jedes Ortszentrums leidet, Zentren werden durch die zunehmende Filialisierung austauschbar bzw. ein Besuch beliebig. Durch die Aufgabe inhabergeführter Geschäfte leidet auch die Zusammenarbeit in den ehrenamtlichen Strukturen, vor allem bei den Werbegemeinschaften.

Die Klammern Verwaltung / Einzelhandel, Verwaltung / Immobilieneigentümer, Verwaltung / Werbegemeinschaften auf der einen Seite, allerdings auch die Beziehung Einzelhandel / Kunden, Werbegemeinschaften / andere Akteure muss gestärkt werden.

Ein neu einzurichtendes Citymanagement mit klarer Fokussierung auf die vorgenannten Themen soll dem zu befürchtenden Funktionsverlust der Ortszentren in Nettetal konsequent und unabhängig künftiger ehrenamtlicher Akteure (Stichwort Vakanzen in ehrenamtlichen Vorständen von Werbegemeinschaften oder sonstigen Vereinen) entgegenwirken.

Ziele:

1. Definition von künftigen Handlungsschwerpunkten – quasi Definition einer „Logik“ – für die künftige Entwicklung Nettetals
2. Funktionsräumliche Entwicklungskonzepte Ortskerne Lobberich, Kaldenkirchen und Breyell
3. Die Erarbeitung von Vermarktungsstrukturen, d.h. ein Modell mit einer effizienten Aufgabenverteilung bei der Vermarktung - Planung: Einsatz eines Citymanagers
5. *Welche Erkenntnisse und Elemente des z. Bsp. Kempener Zentrenkonzeptes könnten für Nettetal übernommen werden?*

Siehe o. g. Antworten - aufgrund der Unterschiedlichkeit der beiden Städte und insbesondere die polizentrische Struktur Nettetals bedingen einen auf Nettetal bezogenen Gesamtansatz, der die jeweilige Situation in den Ortsteilen erfasst.

Anlage(n):

1. 2020_11_30_AfD-Anfrage zum Zentrenmanagement